

Satzung für den Häckselplatz

Abfall Bodelshausen hält die Bedingungen für die Grüngutabgabe schriftlich fest. Die Öffnungszeiten bleiben gleich.

Bodelshausen. Das Abfallgesetz des Landes wird an dasjenige des Bundes angepasst. Das hat zur Folge, dass der Landkreis bestimmte Aufgaben nicht mehr an Gemeinden abgeben darf. Bereits geschlossene Abmachungen haben aber Bestandsschutz. In Bodelshausen etwa unterhält die Gemeinde den örtlichen Häckselplatz auf der ehemaligen Erddeponie „Ebene“, sie stellt das Personal und kümmert sich um die Sammlung des Häckselmaterials.

Diese Handhabung hat sich nach Auffassung der Gemeindeverwaltung bewährt. Mit dem Kreis besteht darüber bislang eine mündlich Abmachung. Diese soll nun schriftlich festgehalten werden, damit sie nach der Gesetzesänderung ihre Gültigkeit behält. Im Zuge dieser schriftlichen Vereinbarung hat Bodelshausen gleich eine Satzung für den Häckselplatzbetrieb ausgearbeitet. In dieser ist etwa geregelt, dass nur Material angeliefert werden darf,

dass aus dem Gemeindegebiet stammt. Eine maximale Menge ist nicht festgelegt. Die Abgabe aus gewerblicher Betätigung ist nicht erlaubt.

Aus Kostengründen hatte die Gemeindeverwaltung vorgeschlagen, die Öffnungszeiten nicht zu erweitern, einige Gemeinderäte drängten in der letzten Sitzung des Gemeinderats aber darauf.

Weiterhin kostenlos

Weil der Andrang samstags immer sehr groß sei, regte Werner Rieker (FWV) an, die Öffnung bis 15 Uhr zu verlängern. Erika Dürr (CDU/Bürgerliche) schlug vor, die Öffnungsphase nach hinten zu verschieben. Heidi Gutbrod (SPD) schlug einen zusätzlichen Häckselplatz-Termin unter der Woche vor. Bodelshausen habe so viel Grünfläche und halte viel auf seine Sauberkeit, das müsse es der Gemeinde Wert sein. Am Ende stimmte aber die Mehrzahl der Räte dafür, die Öffnungszeiten

nicht zu verändern. Weiterhin hat der Häckselplatz samstags außer im Dezember und im Januar von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Häckselgutannahme bleibt weiterhin kostenlos. Vom Landkreis erhalten die Gemeinden vom kommenden Jahr an eine jährliche Pauschale von 2350 Euro für die Öffnungszeiten. Seit 2010 können Bodelshäuser Bürger auch Grüngut wie Moos, Grasschnitt oder Stauden anliefern, seit 2015 ist dieser Service kostenlos. Um die Verwertung des Materials kümmert sich auch die Gemeinde. Dafür erhält sie vom Kreis einen Zuschuss über 2630 Euro.

Weil sich die Entsorgungskosten im laufenden Jahr beinahe verdreifacht haben, benötigt Bodelshausen mehr Geld für den Häckselplatz als im Etat berücksichtigt. Für die nun auf insgesamt 11 000 Euro berechneten Kosten sind 8000 Euro überplanmäßig notwendig. Der Gemeinderat hat das genehmigt. *mosi*